

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

|                                                                        |  |                                     |                                                |
|------------------------------------------------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------------------------------|
| Federführender Fachbereich<br>Allgem. Verwaltung, Verwaltungssteuerung |  | Drucksachen-Nr.<br>630/2003         |                                                |
|                                                                        |  | <input checked="" type="checkbox"/> | Öffentlich                                     |
|                                                                        |  | <input type="checkbox"/>            | Nicht öffentlich                               |
| <b>Beschlussvorlage</b>                                                |  |                                     |                                                |
| Beratungsfolge ▼                                                       |  | Sitzungsdatum                       | Art der Behandlung<br>(Beratung, Entscheidung) |
| Hauptausschuss                                                         |  | 09.12.2003                          | Entscheidung                                   |

**Tagesordnungspunkt**

**Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen**

**Beschlussvorschlag:**

@->

Die für das Jahr 2004 vorgesehenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden – vorbehaltlich der Bereitstellung der Haushaltsmittel – gebilligt.

## Sachdarstellung / Begründung:

@->

### A.      **Rückschau auf das Jahr 2003**

In der als **Anlage 1** beigefügten Aufstellung sind die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten aufgelistet, die im Jahre 2003 entweder in der Trägerschaft der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt wurden oder von denen sie Kenntnis erhalten hat. Auch in diesem Jahr ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass neben den in der Übersicht aufgeführten Aktivitäten weitere städtepartnerschaftliche Begegnungen und Kontakte stattgefunden haben, von denen die Stadt Bergisch Gladbach keine näheren Kenntnisse erlangt hat. Bekannt ist jedoch aus vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern, dass immer noch zahlreiche private Kontakte zwischen Menschen in den Partnerstädten durch gegenseitige Besuche, durch Schriftverkehr und nicht zuletzt auch durch materielle Unterstützungen gepflegt werden.

Nachstehend werden u. a. die in **Anlage 1** aufgeführten Aktivitäten näher erläutert:

### **Städtepartnerschaftliche Aktivitäten**

#### **1. der Vereine, Verbände, Kirchen und anderen Einrichtungen sowie Privatpersonen**

- a) In der Zeit vom 09.-31.03.2003 fanden in Bergisch Gladbach „Niederländische Wochen“ statt. Hieran beteiligten sich in der Koordination des „Stadtverbandes Kunst, Literatur und Geschichte in Bergisch Gladbach“ über 20 Institutionen mit etwa 40 Aktivitäten.

So lud auch der Stadtverband für Entwicklungszusammenarbeit Bergisch Gladbach e.V. den Präsidenten der in der niederländischen Partnerstadt Velsen für Entwicklungszusammenarbeit zuständigen Organisation „SOS Velsen“ – Herr Jac Zuurbier – zu einem Gedankenaustausch ein. Die Veranstaltung fand am 20.03.2003 im Ratsaal Bensberg zu dem Thema „Eine-Welt-Arbeit - Strukturen und Ansätze in unserem Nachbarland am Beispiel Velsen und Bergisch Gladbach“ statt.

Am folgenden Tag führte Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Michael Kotulla ein Gespräch mit Herrn Zuurbier, in dem verschiedene Aspekte der derzeitigen Beziehungen zwischen Velsen und Bergisch Gladbach angesprochen wurden. So übermittelte Herr Zuurbier u.a. eine Anregung des Vorsitzenden des Velser Sportstichting, die Begegnungen zwischen Sportlerinnen und Sportlern aus Velsen und Bergisch Gladbach wieder zu beleben.

Die Verwaltung hat diese Anregung in der letzten Sitzung des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach angesprochen. Die Anfrage wurde grundsätzlich sehr positiv aufgenommen. Zunächst sollte jedoch in Velsen angefragt werden, welche Sportvereine mit welchen Sportarten an Begegnungen interessiert wären. Sobald diese Angaben vorliegen, wird der Stadtsportverband Bergisch Gladbach bei den in Bergisch Gladbach in Frage kommenden Vereinen für einen Sportaustausch werben.

- b) Im Rahmen einer Informationsreise durch die baltischen Staaten besuchten im vergangenen Jahr Mitglieder des Rotary Clubs Bergisch Gladbach auch die litauische Partnerstadt Marijampole. Bei diesem Aufenthalt wurde vereinbart, Germanistikstudentinnen und -studenten der Fachhochschule in Marijampole zu einem Praktikum nach Bergisch Gladbach einzuladen. Dieser Einladung folgten sechs Studentinnen und Studenten in der Zeit vom 23.03. bis 04.04.2003. Der Rotary Club Bergisch

Gladbach vermittelte den Gästen für den Besuchszeitraum Praktika bei verschiedenen Arbeitgebern, so u.a. bei der Stadtverwaltung im Frauenbüro, bei der Belkaw, am Städtischen Otto-Hahn-Gymnasium, bei einem Zahnarzt und zwei weiteren Firmen. Alle Gäste wohnten während ihres Besuches in Bergisch Gladbach privat bei Mitgliedern des Rotary Clubs Bergisch Gladbach, der für sie auch ein interessantes Rahmenprogramm organisiert hatte.

So standen u.a. eine Stadtführung in Bergisch Gladbach, ein Ausflug ins Bergische Land, die Teilnahme an einer Volkshochschulveranstaltung, ein Bummel und ein Theaterbesuch in Köln sowie Informationen über die Arbeit der Kreispolizeibehörde und das deutsche Sparkassen- und Genossenschaftsbankwesen auf dem Programm. Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen empfing die litauischen Gäste und Vertreter des Rotary Clubs Bergisch Gladbach am 24.03.2003 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

- c) Zwischen dem Rotary Club Bergisch Gladbach und dem Rotary Club IJmond aus der Partnerstadt Velsen bestehen bereits seit sieben Jahren freundschaftliche Kontakte. Die Mitglieder beider Clubs treffen sich mehrmals jährlich regelmäßig abwechselnd in Velsen und Bergisch Gladbach. So besuchten am 31.03.2003 acht Mitglieder des Rotary Clubs IJmond ihre Freunde in Bergisch Gladbach. Diese Begegnung stand unter dem Thema „Das deutsch-niederländische Verhältnis aus niederländischer Sicht“. Zu dem Treffen waren auch die Studentinnen und Studenten aus Marijampole eingeladen, die sich in dieser Zeit als Gäste des Rotary Clubs Bergisch Gladbach in unserer Stadt aufhielten.  
Am 10.05.2003 erfolgte der Gegenbesuch von ca. 30 Mitgliedern des Rotary Clubs Bergisch Gladbach in Velsen. Bei diesem Treffen wurde das Thema „Die deutsch-niederländischen Beziehungen aus deutscher Sicht“ behandelt.  
Am 08.09.2003 trafen sich die beiden Rotary Clubs erneut in Bergisch Gladbach und erörterten das Thema „Deutschland – Greisenland?“.
- d) In den siebziger und achtziger Jahren fanden regelmäßig jährliche Begegnungen zwischen Fußballern der Betriebssportgemeinschaften der Städte Velsen und Bergisch Gladbach statt. Aus dieser Zeit bestehen heute noch Kontakte zwischen damaligen Teilnehmern, die durch gegenseitige Besuche in Bergisch Gladbach und Velsen gepflegt werden.  
So war in diesem Jahr in der Zeit vom 04. bis 06.04.2003 eine 15köpfige Gruppe aus Velsen privat zu Besuch in Bergisch Gladbach, um mit ehemaligen Mitgliedern der Betriebssportgemeinschaft der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach das Wochenende zu verbringen. Diese hatten für die niederländischen Gäste ein Besuchsprogramm vorbereitet, das u.a. eine Werkbesichtigung bei der Firma Krüger GmbH & Co. KG sowie ein Bummel durch Köln vorsah.
- e) Vor 10 Jahren gründeten Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinden St. Joseph, Moitzfeld, und St. Nikolaus, Bensberg, das Hilfskomitee „Litauen-Weißrußland“. Dieses Komitee führt seitdem dank des großen Engagements vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer und der großzügigen Unterstützungen von Firmen und Privatpersonen mit Geld- und Sachspenden mindestens einmal jährlich Hilfsgütertransporte in die Städte Grodno und Radun in Weißrußland sowie in die Städte Marijampole und Sasnava in Litauen durch. Gefördert werden u.a. ein Waisenhaus mit angeschlossener Schule in Radun, ein Priesterseminar, eine Kinderklinik sowie eine Kinder-Reha-Klinik in Grodno, die Caritasarbeit und das Krankenhaus in Marijampole sowie die Caritasarbeit und die Kirchengemeinden in Sasnava und Skardupai.

Anlässlich des 10jährigen Jubiläums waren auf Einladung des Hilfskomitees „Litauen-Weißrußland“ in der Zeit vom 09. bis 13.05.2003 die beiden Bischöfe aus Grodno und Marijampole zu Gast in Bergisch Gladbach. Sie wurden begleitet von drei weiteren Geistlichen des Priesterseminars in Grodno und der Kirchengemeinde in Sasvana, einer Nonne, dem Direktor des Waisenhauses von Radun sowie zwei Dolmetscherinnen.

Gemeinsam mit ihren Freunden zelebrierten die Gäste Festmessen bzw. nahmen an Festmessen teil in den Kirchen St. Nikolaus, Bensberg, St. Laurentius, Stadtmitte, St. Joseph, Moitzfeld, in der Kapelle des Vinzenz-Pallotti-Hospitals sowie in der Kirche St. Gertrud, Düsseldorf. In einigen Messen hielten die beiden Bischöfe aus Grodno und Marijampole auch die Predigten. Die jeweiligen Kirchengemeinden bereiteten den Gästen im Anschluss an die Festmessen einen Empfang.

Die Besucherinnen und Besucher wurden ebenfalls vom Erzbischof von Köln Joachim Kardinal Meisner empfangen.

Am 12.05.2003 hieß Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen die Gäste aus Litauen und Weißrußland im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz herzlich willkommen.

Am folgenden Tag fuhr die Delegation zusammen mit ihren deutschen Freunden in ihre Heimat zurück. Sie begleiteten hierbei den 12. Hilfsgütertransport nach Weißrussland und Litauen.

- f) Das Hilfskomitee „Litauen Weißrussland“ der Kirchengemeinden St. Joseph, Moitzfeld, und St. Nikolaus, Bensberg, führte in der Zeit vom 13. bis 20.05.2003 seinen 12. Hilfsgütertransport in die weißrussischen Städte Grodno und Radun sowie in die litauischen Städte Marijampole und Sasvana durch. Bei den rd. 38 Tonnen Hilfsgütern handelte es sich wiederum überwiegend um Lebensmittel, Süßigkeiten, Kleidung und Spielzeug. Bedacht wurden die bereits unter e) genannten kirchlichen und sozialen Einrichtungen.

15 Mitglieder des Hilfskomitees begleiteten den Transport. Sie wurden während ihres Aufenthaltes in Marijampole von Herrn Bürgermeister Vidmantas Brazys begrüßt.

Bereits jetzt ist der nächste Hilfsgütertransport nach Weißrussland und Litauen für das kommende Jahr geplant. Er wird in der Zeit vom 22. bis 30.06.2004 stattfinden.

- g) Schon seit über einem Jahrzehnt bestehen freundschaftliche Beziehungen zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach und der Reformierten Gemeinde von Bourgoin-Jallieu, die durch Aktivitäten unterschiedlicher Art gepflegt wurden. So fanden u.a. in der Vergangenheit regelmäßig Europäische Partnerschaftstreffen statt, an denen neben den Kirchengemeinden aus Bergisch Gladbach und Bourgoin-Jallieu auch die Evangelischen Kirchengemeinden aus Lugau/ Eichholz/Fischwasser (Brandenburg) und die Valdenser Kirche aus Riesi (Sizilien) beteiligt waren.

In diesem Jahr haben sich Mitglieder dieser Kirchengemeinden in der Zeit vom 21.05. bis 01.06.2003 auf dem Kirchentag in Berlin zu einer gemeinsamen Aktion getroffen. Sie erstellten und betreuten einen Informationsstand. Der Stand lockte viele Besucherinnen und Besucher an, die sich für die freundschaftlichen Beziehungen der Kirchengemeinden untereinander interessierten. Einen regen Zuspruch fanden die in den Kirchengemeinden gebastelten Drachen, die mit ihren vier Ecken die vier Partnergemeinden sowie die Überwindung von Mauern symbolisieren sollten.

Die befreundeten Kirchengemeinden verständigten sich darauf, in jedem Jahr am 3. Sonntag im September einen Gottesdienst zu halten, in dem im Besonderen ihre partnerschaftlichen Beziehungen hervorgehoben werden. Dazu einigten sich die Pfar-

rer auf einen Bibeltext als Grundlage für ihre Predigten. Auch wurden Gebetstexte ausgetauscht und übersetzt sowie Lieder ausgesucht, die allen Partnern in eigener Sprache bekannt sind. Die Evangelische Kirchengemeinde Bergisch Gladbach hatte einen Videofilm in französischer Sprache über das Leben in ihren Gemeindebezirken hergestellt, der in Bourgoin-Jallieu am 21.09.2003 nach dem Gottesdienst gezeigt wurde.

Im kommenden Jahr wird das 5. Europäische Partnerschaftstreffen in Lugau in Brandenburg stattfinden.

- h) Seit 1993 bestehen partnerschaftliche Verbindungen zwischen der Evangelische Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, und der Evangelischen Gemeinde von Marijampole. Diese werden durch gegenseitige Besuche, Briefkontakte und aber auch durch materielle Unterstützungen der litauischen Partnergemeinde gepflegt.

In der Zeit vom 10. bis 14.06.2003 war auf Einladung der Evangelischen Kirchengemeinde Bensberg der Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde von Marijampole in Begleitung seiner Frau zu Gast in Bergisch Gladbach. Er wohnte während dieser Zeit in einer Familie.

Schwerpunkt des für die Gäste aus Litauen vorbereiteten Besuchsprogramms waren die Teilnahmen an den Feierlichkeiten anlässlich des 50jährigen Kirchenjubiläums der Evangelischen Kirche Refrath-Vürfels.

Herr stellvertretender Bürgermeister Karl-Hubert Hagen besuchte das Gemeindefest am 13.06.2003 und hatte hierbei die Gelegenheit, die litauischen Gäste seitens der Stadt Bergisch Gladbach zu begrüßen.

- i) Der Caritasverband RheinBerg pflegt ebenfalls bereits seit vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen zum Caritasverband und zu Kirchengemeinden in Marijampole. Seit drei Jahren wurden die damit verbundenen Unterstützungen der litauischen Partner auf den polnisch/litauischen Grenzort Kalvarija ausgedehnt.

In diesem Jahr führte der Caritasverband RheinBerg in Kooperation mit vielen Partnern (siehe Ausführungen in Anlage 1) in der Zeit vom 23.07.bis 01.08.2003 erneut einen Hilfsgütertransport nach Litauen durch. Es handelt sich hierbei bereits um den 10. Transport in 12 Jahren. Er wurde von fünf Personen (drei Mitarbeitern des Caritasverbandes, einem Vertreter des Caritasrates sowie einem Mitglied des Caritaskreises St. Elisabeth) begleitet.

Dank der Spendenfreudigkeit der hiesigen Bürgerinnen und Bürger und der ortsansässigen Firmen konnten u.a. rd. 18 Tonnen Lebensmittel, Kinderkleidung, Pflege- und Hilfsmittel, Elektro- und Installationsmaterial sowie nicht zuletzt einige Rollstühle und Computer zur Unterstützung verschiedener karitativer Einrichtungen in die beiden litauischen Städte gebracht werden. Sie sind für diese Einrichtungen sehr hilfreich bei ihrer Arbeit mit Randgruppen, älteren und kranken Menschen sowie auch mit Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus war es möglich, den Partnern zusätzlich einen Geldbetrag von fast 4.000 € für ihre Arbeit zur Verfügung zu stellen. Die Begleiter des Hilfsgütertransportes machten sich bei ihrem Aufenthalt in Marijampole und Salvarija ein Bild von der Situation der Partner in Litauen und sorgten gleichzeitig für eine sachgerechte Verwendung der Spenden. Sie besuchten u.a. verschiedene Altenheime, Notschlafstellen für Kinder alkoholkranker Familien und Suppenküchen.

Ferner stand in Marijampole ein zweitägiges Suchtseminar auf dem Programm, in dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Arbeit mit Suchtkranken in Litauen und Deutschland austauschten. Den hohen Stellenwert dieses Seminars zeigt, dass bereits bei der Eröffnungsveranstaltung 120 Personen teilnahmen und die Veranstaltung sich eines großen Medieninteresses erfreute. Der Caritasverband Rhein-

Berg hat für das nächste Jahr eine aus 10 Personen bestehende Gruppe von ehren- und hauptamtlichen Helfern in der Suchtarbeit aus Marijampole zu einem Folgese-  
minar nach Bergisch Gladbach eingeladen.

Viele Privatleute aus Bergisch Gladbach nutzten auch in diesem Jahr wieder die Ge-  
legenheit, gegen eine Kostenbeteiligung von 5 €/Paket an mit ihnen befreundeten  
Personen in der Partnerstadt Marijampole Pakete mitgeben zu können. Um diese  
Möglichkeit auch in diesem Jahr wieder anbieten zu können, unterstützte die Stadt  
Bergisch Gladbach den Hilfsgütertransport mit einem Betrag von 386,24 €. Dieser  
Betrag stand noch als Restbestand aus einer Spendenaktion der Stadt Bergisch Glad-  
bach zugunsten der Partnerstadt Marijampole zur Verfügung, die zu Beginn der Städ-  
tepartnerschaft im Jahre 1989 durchgeführt wurde.

(Einen ausführlichen Bericht des Caritasverbandes RheinBerg über die Litauenhilfe  
2003 wurde den Stadtratsfraktionen am 08.10.2003 zur Kenntnisnahme zugeleitet)

- j) Im vorigen Jahr fand in der Trägerschaft des Partnerschaftskomitees Lindlar in  
Kastela/ Kroatien ein mit Zuschüssen der Europäischen Union unterstütztes Internationales Jugendleiter-Seminar mit insgesamt 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmern  
aus Kroatien, Großbritannien, Tschechien, Slowakei, Polen und Deutschland statt.  
Die teilnehmenden Jugendlichen aus Polen kamen aus der Partnerstadt Pszczyna.  
Bergisch Gladbach war mit einer Gruppe des Hauses für die Jugend in Moitzfeld ver-  
treten.

Es ist beabsichtigt, in den ersten beiden Ferienwochenenden 2004 in Lindlar diese  
Internationale Begegnung fortzusetzen. In der Zeit vom 25. bis 28.07.2003 trafen  
sich 15 Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus den beteiligten Städten in Lindlar zur  
Teilnahme an einem Seminar „Europa auf dem Weg zur Integration – Fremde wer-  
den Freunde“. Hier wurde u.a. auch das für das nächste Jahr geplante Internationale  
Treffen, an dem voraussichtlich zusätzlich eine Gruppe aus Italien teilnehmen wird,  
vorbesprochen.

- k) Der CDU Studien- und Begegnungsreisen e.V. bot in seinem diesjährigen Reisepro-  
gramm für die Zeit vom 17. bis 30.08.2003 eine Studienreise mit den Reisezielen  
St. Petersburg-Baltikum-Masuren an. Durch Vermittlung der Stadt Bergisch Glad-  
bach besuchte die 42köpfige Reisegruppe am 26.08.2003 auch die litauische Partner-  
stadt Marijampole.

Der Bürgermeister der Partnerstadt – Herr Vidmantas Brazys – ließ es sich nicht  
nehmen, die Gäste im Rathaus herzlich zu begrüßen und mit ihnen einen regen Ge-  
dankenaustausch zu führen. Der Leiter der Reisegruppe überbrachte seinerseits eine  
Grußbotschaft und ein Gastgeschenk von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia  
Opladen.

Auch kamen die Reiseteilnehmerinnen und –teilnehmer mit Vertretern der örtlichen  
christlichen Partei ins Gespräch. Bevor sie nach einem von der Partnerstadt organi-  
sierten Mittagessen ihre Weiterreise antraten, besichtigten sie das Priesterseminar  
und die renovierte Kirche St. Michael.

- l) Da die Kapazitäten des im Juli stattgefundenen Hilfsgütertransportes des Caritasver-  
bandes RheinBerg nicht ausreichte, fuhren in der Zeit vom 01. bis 07.09.2003 kurz-  
entschlossen zwei Gemeindemitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Bens-  
berg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, mit einem Kleinbus nach Marijampole, um  
der befreundeten Evangelischen Kirchengemeinde von Marijampole noch einige ge-  
spendete Hilfsgüter zu bringen.

In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass die Evangelische Kirchengemein-  
de Bensberg bereits seit einigen Jahren das Studium von zwei jungen Frauen aus

Marijampole durch Stipendien ermöglicht. Die beiden Gemeindemitglieder trafen u.a. im Rahmen ihres Besuches in Marijampole diese beiden Studentinnen und konnten sich vom Erfolg der Unterstützung vergewissern. Beide Studentinnen haben ihr Studium fast abgeschlossen. Eine Studentin hat bereits die Zusage für eine Stelle als Musiklehrerin. Die zweite Studentin der Psychologie hat eine Stelle in Aussicht.

- m) Zwischen dem Bensberger Kammerchor e.V. und dem Chor „Bel Canto“ aus der niederländischen Partnerstadt Velsen besteht bereits seit 10 Jahre eine Partnerschaft. Nachdem die Sängerinnen und Sänger aus Velsen zuletzt 2001 zu Gast in Bergisch Gladbach waren, fand an dem Wochenende 27./28.09.2003 der Gegenbesuch der Mitglieder des Bensberger Kammerchors in Velsen statt. Von den 44 Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmern wohnten 36 in Familien. Acht Chormitglieder hatten sich für die Unterbringung in einem Hotel entschieden.
- Höhepunkt des Besuches war das Konzert am 27.09.2003 in der Kirche „De Naald“ vor ca. 200 Zuhörerinnen und Zuhörern. Zu Beginn des Konzertes wurden die Sängerinnen und Sänger aus Bergisch Gladbach von dem neu gewählten Bürgermeister der Stadt Velsen herzlich begrüßt. Anschließend sang der Bensberger Kammerchor das Kyrie und Gloria der Petit Messe Solennelle von Rossini und Chorwerke von Ahle, Mendelssohn-Bartholdi, Bartok, Schubert und Schumann. Der Chor „Bel Canto“ präsentierte sodann in bewährter Art eine Vielzahl von Opernchören. Krönender Abschluss des Konzertes war der gemeinsame Auftritt der beiden Chöre mit „Gerusalem“ aus „I Lombardi“ von Verdi.
- Der gastgebende Chor hatte darüber hinaus für seine Gäste aus Bergisch Gladbach ein Besuchsprogramm vorbereitet, in dem das gemeinsame gesellige Beisammensein besonders berücksichtigt wurde.
- Der Bensberger Kammerchor lud den niederländischen Partnerchor zu einem Gegenbesuch in Bergisch Gladbach ein. Dieser wird jedoch wegen bereits feststehender verschiedener Termine des Chores „Bel Canto“ voraussichtlich erst 2007 stattfinden. In der Zwischenzeit werden jedoch sicherlich kleine Delegationen des hiesigen Chores den Chor „Bel Canto“ aus Anlass seines 50jährigen Chorjubiläums und aus Anlass von Opernaufführungen in Velsen besuchen.

## **2. der Schulen**

- a) Die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath und das Collège Jean Charcot aus der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont pflegen bereits seit 18 Jahren durch jährliche Schülerbegegnungen freundschaftliche Beziehungen. So waren auch in diesem Jahr 16 Schülerinnen und Schüler der hiesigen Schule mit Begleitung in der Zeit vom 10. bis 16.03.2003 zu Gast in Joinville-le-Pont. Der Gegenbesuch von 20 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Begleitpersonen in Bergisch Gladbach wird in der Zeit vom 01. bis 07.12.2003 erfolgen.
- Auch bei den diesjährigen Begegnungen wohnten bzw. wohnen alle an dem Schüleraustausch Beteiligten während der gegenseitigen Besuche in Familien.
- Wie in den vergangenen Jahren, so organisierte bzw. organisiert die jeweils gastgebende Schule für die Austauschschülerinnen und -schüler ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm, das neben der Teilnahme am Schulunterricht auch interessante andere Aktivitäten anbot bzw. anbietet.
- So wurden den hiesigen Schülerinnen und Schülern im Rahmen ihres Frankreichaufenthaltes u.a. Ausflüge nach Paris mit Führungen im Centre Pompidou und im Stade de France sowie Besichtigungen des Schlosses und der Parkanlage Versailles geboten. Die Partnerstadt Joinville-le-Pont ließ es sich außerdem nicht nehmen, die Gäste aus Bergisch Gladbach im Rathaus zu empfangen.

Auch die Städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath hat für den Gegenbesuch ihrer französischen Gäste im Dezember in Bergisch Gladbach ein interessantes Besuchsprogramm vorbereitet. Es gibt den Gastschülerinnen und -schülern u.a. die Gelegenheit, Bergisch Gladbach und Umgebung näher kennen zu lernen und Ausflüge nach Köln und Wuppertal zu unternehmen.

Es ist davon auszugehen, dass der Schüleraustausch zwischen den beiden Schulen auch im kommenden Jahr fortgeführt wird.

- b) Aus Anlass der diesjährigen „Niederländischen Wochen“ fragte das Städtische Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bei der Stadt Bergisch Gladbach an, ob sie in der niederländischen Partnerstadt Velsen eine Schule vermitteln könne, die an einem Chat zwischen Schülerinnen und Schülern interessiert sei. Auf entsprechende Nachfrage benannte die Stadtverwaltung Velsen zwei Schulen. Während sich eine Schule wenig interessiert zeigte, bekundete jedoch das Ichthus College spontan sein großes Interesse an einer Kontaktaufnahme mit dem hiesigen Gymnasium.

So fand am 10.03.2003 und 20.03.2003 zwischen den Schülerinnen und Schülern der Englisch-Leistungskurse bzw. der Deutsch-Leistungskurse beider Schulen ein erster interkultureller Austausch per Chat statt.

Sehr schnell verständigten sich die Schulen sodann auf den Besuch einer Gruppe der niederländischen Schule in Bergisch Gladbach. So waren in der Zeit vom 27. bis 29.03.2003 sieben Schülerinnen des Deutsch-Leistungskurses des Ichthus Colleges in Begleitung von zwei Lehrern zu Gast beim Städtischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Die Gäste wohnten während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach in Familien. Die gastgebende Schule hatte für die niederländischen Besucherinnen und Besucher ein interessantes Programm vorbereitet, das neben der Teilnahme am Unterricht auch einen Ausflug nach Köln mit Museumsbesuch und einen Theaterbesuch vorsah.

Herr Stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen empfing die an der Schülerbegegnung Beteiligten am 27.03.2003 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

Es wird angestrebt, im Sommerhalbjahr 2004 den Gegenbesuch einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Städtischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums beim Ichthus College in Velsen durchzuführen.

- c) Die beständigste Aktivität zur Pflege der partnerschaftlichen Beziehungen mit der litauischen Partnerstadt Marijampole ist der seit bereits 13 Jahren jährlich abwechselnd in Bergisch Gladbach und Marijampole stattfindende Schüleraustausch zwischen dem Rygiskiu Jono Gymnasium und dem Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium.

In diesem Jahr war das hiesige Gymnasium an der Reihe, eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der litauischen Schule in Bergisch Gladbach zu empfangen. 20 Schülerinnen und Schüler folgten der Einladung in der Zeit vom 02. bis 08.04.2003. Wie üblich wohnten die Gäste während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach in Familien.

Die gastgebende Schule bot auch in diesem Jahr ihren litauischen Gästen ein umfangreiches Besuchsprogramm, das neben der Teilnahme am Unterricht und dem Kennenlernen der Partnerstadt Bergisch Gladbach und deren Umgebung u.a. auch Besuche des Musiksenders VIVA, der Produktion „VIVA Interaktiv“, Ausflüge nach Köln und ins Phantasialand sowie den Besuch einer Faust-Aufführung des Schultheaters vorsah.

Herr Stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Begegnung am 03.04.2003 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

Es ist davon auszugehen, dass auch im kommenden Jahr der bereits traditionelle Schüleraustausch mit einem Besuch von Schülerinnen und Schülern des Städtischen Albertus-Magnus-Gymnasiums in Marijampole fortgeführt wird.

### **3. der Städte, Partnerschaftskomitees u.a.**

- a) Im Rahmen der Niederländischen Woche zeigte das Städtische Archiv in der Zeit vom 10. bis 30.03.2004 in seinen Räumen in der Hauptstraße 310 eine Vitrinenausstellung zum Thema Städtepartnerschaft „Bergisch Gladbach – Velsen“. In den beiden Vitrinen des Stadtarchivs wurden Archivalien gezeigt, die die Geschichte der seit bereits vor 47 Jahren begründeten Städtepartnerschaft zwischen Bergisch Gladbach und Velsen dokumentierten. So wurden u.a. auch Fotos vom Festakt der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Jahre 1956 sowie der Urkunde ausgestellt.

- b) Bereits seit 1999 bestehen Briefkontakte zwischen dem Frauenzentrum (Women's Activity Center) von Marijampole und dem Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach. Im vergangenen Jahr wurde diese Verbindung durch den Besuch einer kleinen Delegation des Frauenzentrums von Marijampole beim Frauenbüro in Bergisch Gladbach zum Zwecke eines Informations- und Gedankenaustausches vertieft. Bereits damals kündigten die Gäste an, in diesem Jahr zwei oder drei Frauen aus Bergisch Gladbach zur Teilnahme an einem Internationalen Frauentag in Marijampole einzuladen.

Dieser Einladung folgten in der Zeit vom 11. bis 15.09.2003 die Vorsitzende des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann – Frau Ratsmitglied Waltraud Schneider -, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung – Frau Michaela Fahner – und auf private Kosten die Unternehmerin Frau Angelika Isernhagen.

An der Internationalen Frauenkonferenz in Marijampole beteiligten sich neben den litauischen Gastgeberinnen insgesamt 17 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer aus Norwegen, Russland, Polen und Deutschland.

Ziel der Konferenz war es, Frauenförderprogramme aus den verschiedenen Ländern vorzustellen. Dabei spielten folgende Gesichtspunkte eine besondere Rolle:

- Was wird konkret unternommen, um Frauen zu unterstützen?
- Wie sind Frauen in politischen Gremien vertreten?

Außerdem legten die litauischen Gastgeberinnen einen besonderen Wert darauf, dass sich Unternehmerinnen vorstellten. So stellten sich am 12.09.2003 ca. 15 kleine Unternehmen vor, die von Frauen geleitet werden. Auch die deutsche Unternehmerin hielt einen einstündigen Vortrag, in dem sie ihr Angebot präsentierte. Am selben Tag wurde die Arbeit des Frauenzentrums von Marijampole vorgestellt.

Am 14.09.2003 stand die Konferenz unter dem Thema „Der andere Weg der Frau“. Die deutsche Delegation hielt hierzu Vorträge zu den Themenbereichen „Die Aufgaben und Funktionen des Frauenbüros in Bergisch Gladbach“ und „Frauen in der Politik – eine aktuelle Situationsbeschreibung“.

Am 15.09.2003 besuchten die Konferenzteilnehmerinnen und der Konferenzteilnehmer im Verlauf des Tages sieben litauische Unternehmerinnen. Ziel war es, die „besten Unternehmerinnen in Marijampole“ im Rahmen einer festlichen Veranstaltung auszuzeichnen.

- c) Aus Anlass des 10jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen der polnischen Stadt Pszczyna und der Stadt Bergisch Gladbach war in der Zeit vom 26. bis 30.11.2003 eine offizielle Delegation aus Pszczyna zu Gast in Bergisch Gladbach.

Ihr gehörten Herr Bürgermeister Hendryk Studziński, Herr stellvertretender Bürgermeister Slawomir Kowalski, Herr Dr. Jozef Hurny (damaliger Ratsvorsitzender und Mitunterzeichner des Partnerschaftsvertrages), Frau Beata Rozmus (zuständige Mitarbeiterin für städtepartnerschaftliche Belange) sowie die beiden Musiker Damian Stania und Krzysztof Jarczok an.

Die Stadt Bergisch Gladbach hatte für die Gäste ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm vorbereitet. So besuchten sie auf Einladung des Landtagsmitgliedes Herrn Dr. Hans-Joachim Franke am 27.11.2003 den Landtag, wo sie auch vom Vize-Präsidenten des Landtages – Herrn Dr. Helmut Linssen – empfangen wurden.

Am selben Abend nahm die Delegation auf Einladung von Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen an der Löwen-Gala 2003 teil.

Höhepunkt war sodann am Nachmittag des 28.11.2003 die Jubiläumsfeier im Ratsaal Bensberg mit rd. 150 Gästen. Es handelte sich hierbei um Personen, die im Laufe des 10jährigen Bestehens der Partnerschaft in irgendeiner Form einen persönlichen Bezug zu dieser Städtepartnerschaft hatten.

Die Stadt Pszczyna beteiligte sich an dem Jubiläumsprogramm, in dem sie die beiden Künstler aus Pszczyna finanzierte, die sowohl im Rahmen des Jubiläums-Festaktes für die musikalische Umrahmung sorgten als auch bei der „Löwen-Gala 2003“ auftraten. Auch stellte die Stadt Pszczyna die Fotos für die Gestaltung des Ratssaales zur Verfügung.

Am 29.11.2003 begleiteten die polnischen Gäste Frau Bürgermeisterin Maria Theresia Opladen zur Abschlussveranstaltung des Europäischen Jahrs der Menschen mit Behinderungen im Rathaus Bensberg. Der Besuch fand seinen Ausklang am Abend des 29.11.2003 mit einem Bummel über den Weihnachtsmarkt am Dom in Köln und einem Abendessen in Köln.

#### **4. die aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden konnten oder in das kommende Jahr verschoben wurden**

##### **a) Teilnahme einer Musikkapelle aus Velsen am Karnevalszug**

Auf entsprechende Nachfrage der Bürgermeisterin teilte die Stadt Velsen mit, dass es ihr in diesem Jahr nicht gelungen sei, eine Musikkapelle aus Velsen zur Teilnahme am Karnevalszug in Bergisch Gladbach zu finden. So nahm bedauerlicherweise zum ersten Mal seit über drei Jahrzehnten keine Musikkapelle aus der niederländischen Partnerstadt am Karnevalszug teil.

##### **b) Beteiligung der Stadt Velsen an Aktivitäten anlässlich der „Niederländischen Wochen“**

Die Bürgermeisterin hatte der Partnerstadt Velsen mitgeteilt, dass die Stadt Bergisch Gladbach im Rahmen der „Niederländischen Wochen“ der Bevölkerung von Bergisch Gladbach und Umgebung ihre Partnerstadt Velsen durch eine Fotoausstellung im Bürgerhaus Bergischer Löwe näher bringen möchte. Dies wäre jedoch nur möglich gewesen, wenn die Stadt Velsen sich bereit erklärt hätte, hierfür entsprechendes Foto- und Informationsmaterial zur Verfügung zu stellen. Die gesamte Organisation der Ausstellung hätte die Stadt Bergisch Gladbach geleistet. Bedauerlicherweise sah sich die Stadt Velsen nicht in der Lage, das Ausstellungsmaterial zur Verfügung zu stellen, so dass die Ausstellung nicht zustande kam.

Auch konnte die Stadt Velsen wegen eigener Veranstaltungen in ihrer Stadt der Einladung der Bürgermeisterin zur Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung der „Niederländischen Wochen“ am 09.03.2003 nicht folgen.

c) Offizielle Besuche im Rahmen der Partnerschaft mit Marijampole

Der Bürgermeister der litauischen Partnerstadt Marijampole lud eine offizielle Delegation aus Bergisch Gladbach ein, an seiner Amtseinführung und am Stadtfest am 30.05./01.06.2003 in Marijampole teilzunehmen. Wie bereits in der Ratssitzung am 10.04.2003 informiert wurde, hat die Bürgermeisterin dem Bürgermeister der Partnerstadt mit herzlichem Dank für die Einladung ihr Bedauern darüber zum Ausdruck gebracht, dass die Stadt Bergisch Gladbach zu diesem Zeitpunkt der Einladung im Hinblick auf die zu dieser Zeit bestehenden schwierigen Haushaltssituation (u. a. Einhaltung der Vorschriften der Übergangswirtschaft) nicht folgen kann. Nachdem die diesjährige Haushaltssatzung Rechtskraft erlangt hatte, lud die Bürgermeisterin eine Gruppe von vier Personen der Stadtverwaltung Marijampole zu einem Gedankenaustausch zu einem Thema ihrer Wahl für die Zeit vom 13. bis 17.09.2003 nach Bergisch Gladbach ein. Leider war es auch der Partnerstadt Marijampole nicht möglich, diesen Besuch zu realisieren.

d) Einladungen aus Bourgoin-Jallieu

Die Partnerstadt Bourgoin-Jallieu fragte kurz vor Beginn der Osterferien an, ob am „Tag der Musik“ am 21.06.2003 eine Musikgruppe aus Bergisch Gladbach auftreten könne. Leider ist es in der kurzen Zeit nicht gelungen, hierfür eine Musikgruppe zu finden. Es soll jedoch rechtzeitig im nächsten Jahr erneut versucht werden, eine Musikgruppe zur Teilnahme am „Tag der Musik“ in Bourgoin-Jallieu im Juni 2004 zu gewinnen.

Außerdem erhielt die Bürgermeisterin eine Einladung des Bürgermeisters der Partnerstadt Bourgoin-Jallieu, am 17.10.2003 an einer Feier anlässlich der Einweihung einer neuen Mediathek in Bourgoin-Jallieu und des 10jährigen Bestehens der partnerschaftlichen Beziehungen mit der chinesischen Stadt Wujiang teilzunehmen. Wie bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 09.10.2003 mitgeteilt, hat sie die Teilnahme abgesagt mit der Begründung, dass sich die Stadt Bergisch Gladbach zur Zeit in einer schwierigen Haushaltslage befindet, und sich deshalb gezwungen sieht, sich im Hinblick auf die Freiwilligkeit der Aufgabe in diesem Bereich in diesem Jahr sich nur noch auf die Partnerschaftsmaßnahmen zu beschränken, die bereits seit langer Zeit vereinbart worden sind.

e) In diesem Jahr wäre das Strode's College aus der Partnerstadt Runnymede Ausrichter des traditionellen Partnerschaftskonzertes der Städte Joinville-le-Pont, Runnymede und Bergisch Gladbach gewesen, das üblicherweise jeweils im Herbst durchgeführt wird.

Da das Strode's College im kommenden Jahr sein 300jähriges Bestehen feiert, hat es darum gebeten, diese Partnerschaftsveranstaltung zu einem Termin im ersten Vierteljahr 2004 zu verschieben. Das College möchte das Partnerschaftskonzert in die Jubiläumsveranstaltungen integrieren. Von den Städten Joinville-le-Pont und Bergisch Gladbach nehmen jeweils Musikgruppen der Musikschulen teil. Beide Städte haben sich mit dem Vorschlag aus Runnymede grundsätzlich einverstanden erklärt. Die Veranstaltung wird entweder am Wochenende 13. bis 15.02.2004 oder 02. bis 04.04.2003 stattfinden.

## **5. Ausgaben für städtepartnerschaftliche Maßnahmen im Jahre 2003**

Die Ausgaben für die diesjährigen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden sich nach Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage auf rd. 9.500 € belaufen.

Hinzu kommt die Bildung eines Haushaltsrestes in Höhe von 4.000 € für das vom November 2003 in das Frühjahr 2004 verschobene Partnerschaftskonzert in Runnymede.

Im Jahre 2003 stehen insgesamt für die Aufgabe „Städtepartnerschaft“ 18.070 € zur Verfügung, die sich aus der Veranschlagung von 14.070 € im Haushaltsplan 2003 und aus einem Haushaltsrest aus dem Jahre 2002 zusammensetzen.

Es werden somit in diesem Jahr gegenüber den bereitgestellten Haushaltsmitteln voraussichtlich rd. 4.500 € eingespart werden können. Hinzu kommt eine **zusätzliche Einnahme von 1.796,40 €**. Es handelt sich hierbei um den im September dieses Jahres von der Europäischen Union ausgezahlten **Zuschuss aus Mitteln des Städtepartnerschaftsfonds der EU**, den die Stadt Bergisch Gladbach für das im November 2002 stattgefundene Partnerschaftskonzert beantragt hatte.

## **B. Für das Jahr 2004 geplante städtepartnerschaftliche Aktivitäten**

Die Stadt Bergisch Gladbach wird häufig von den Schulen, Kirchen, Vereinen und sonstigen Gruppen erst kurzfristig über anstehende städtepartnerschaftliche Aktivitäten informiert. Deshalb sind ihr noch nicht alle für das Jahr 2003 geplanten Maßnahmen bekannt. Bei den Erläuterungen der in diesem Jahr stattgefundenen Aktivitäten unter A. Nr. 1-3 dieser Vorlage wird jedoch zu einigen Aktivitäten schon auf deren geplante Fortführung im kommenden Jahr hingewiesen.

Auch die Partnerstädte bzw. die Partnerschaftskomitees planen erfahrungsgemäß ihre Aktivitäten immer erst kurzfristig, so dass die in der Trägerschaft der Städte bzw. der Komitees im nächsten Jahr stattfindenden städtepartnerschaftlichen Aktionen auch noch nicht abschließend genannt werden können.

Darauf hinzuweisen ist jedoch, dass die Städtische Integrierte Gesamtschule plant, im kommenden Jahr den Schüleraustausch mit der Zespol Szkol Ekonomicznych aus der Partnerstadt Pszczyna fortzusetzen. So ist vorgesehen, dass eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath im Juni 2004 ihre polnische Partnerschule besucht. Der Gegenbesuch der Schülerinnen und Schüler aus Pszczyna in Bergisch Gladbach soll im September 2004 erfolgen.

Auch hat der Bensberger Kammerchor den Chor „Lutnia“ aus Pszczyna zu einem Besuch in Bergisch Gladbach im Mai 2004 eingeladen.

Die von der Bürgermeisterin der Stadt Bergisch Gladbach vorgeschlagenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten für das Jahr 2004 sind der als **Anlage 2** beigefügten Aufstellung zu ersehen.

Sie richten sich nach dem im Haushaltsplanentwurf 2004 veranschlagten Haushaltsmittel und berücksichtigen einen Haushaltsrest aus 2003 für die Verschiebung des Partnerschaftskonzertes in Runnymede vom November 2003 in das Frühjahr 2004.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden nachfolgend wie folgt erläutert:

### **1. Teilnahme einer Musikkapelle aus Velsen am Karnevalszug in Bergisch Gladbach**

Trotz der Tatsache, dass es der Stadt Velsen in diesem Jahr nicht gelungen ist, eine Musikkapelle zur Teilnahme am Karnevalszug zu vermitteln, wird vorgeschlagen, an der

über 30jährigen Tradition festzuhalten und nochmals eine Musikkapelle aus Velsen einzuladen, am Karnevalszug 2004 teilzunehmen. Wie in den vergangenen Jahren würde die Stadt Bergisch Gladbach auch dieses Mal für das Honorar in Höhe von 250 € aufkommen. Die Vereinigung zur Erhaltung und Pflege heimatlichen Brauchtums e.V. würde die Verpflegungskosten für die niederländischen Gäste übernehmen. Die niederländischen Musikerinnen und Musiker würden am Karnevalssonntag mit dem Bus anreisen und nach Beendigung des Karnevalszuges wieder in ihre Heimatstadt zurückreisen. Üblicherweise übernimmt die Stadt Velsen die Kosten für den Bus.

2. Gemeinsames Partnerschaftskonzert der Städte Joinville-le-Pont, Runnymede und Bergisch Gladbach in Runnymede im Frühjahr 2004

In den Ausführungen zu Nr. 4 e) wurde beschrieben, warum der Termin für diese Konzertveranstaltung in Runnymede vom November 2003 in das Frühjahr 2004 verlegt wurde. Die Finanzierung der Reise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Bergisch Gladbach soll aus einem aus dem Jahr 2003 zu bildenden Haushaltsrest erfolgen.

Da es sich bei dem Städtepartnerschaftskonzert in Runnymede um das aus dem Jahre 2003 verschobene Konzert handelt, fände das eigentliche Partnerschaftskonzert 2004 normalerweise im November 2004 in Joinville-le-Pont statt.

Die Stadt Bergisch Gladbach wird jedoch den beiden Partnern in Joinville-le-Pont und Runnymede vorschlagen, auf ein zweites Konzert im Jahre 2004 zu verzichten und erst im Frühjahr 2005 mit einer neuen Konzertreihe, beginnend in Joinville-le-Pont, zu beginnen. Aus diesem Grunde wurden in dem vorgeschlagenen Partnerschaftsprogramm auch keine Haushaltsmittel für ein zweites Partnerschaftskonzert im Jahre 2004 vorgesehen.

Stattdessen möchte die Stadt Bergisch Gladbach die hierdurch freiwerdenden Mittel nutzen, um den nachfolgend beschriebenen Sprachkursus für junge Leute aus Bourgoin-Jallieu, Marijampole und Pszczyna durchzuführen.

3. Gemeinsame Teilnahme von Jugendlichen aus Bourgoin-Jallieu, Marijampole und Pszczyna an einem Deutsch-Sprachkursus in Bergisch Gladbach

Im Jahre 2002 nahmen junge Leute aus Bergisch Gladbach an einem Französisch-Sprachkursus in der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu teil. Es wäre ein Gebot der Höflichkeit, wenn die Stadt Bergisch Gladbach ihrerseits junge Menschen aus der französischen Partnerstadt zur Teilnahme an einem Deutsch-Sprachkursus in Bergisch Gladbach einladen würde. Im Hinblick auf den anstehenden Beitritt der Länder Polen und Litauen in die Europäische Union wird vorgeschlagen, zu diesem Deutsch-Sprachkursus nicht nur junge Menschen aus Bourgoin-Jallieu, sondern auch aus den Partnerstädten Marijampole und Pszczyna einzuladen. Die Teilnehmerzahl sollte auf insgesamt 15 Personen begrenzt werden (5 Personen aus jeder der drei Partnerstädte). Da die kleinen Gruppen voraussichtlich nicht von verantwortlichen Leitern begleitet werden können, sollte das Teilnahmealter grundsätzlich zwischen 18 und 25 Jahren festgelegt werden. Auch sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits über Vorkenntnisse in der deutschen Sprache verfügen.

Die Veranstaltung würde wiederum in der Weise organisiert, dass die Gäste vormittags an dem von der Volkshochschule angebotenen Sprachkursus und nachmittags an einem Besuchsprogramm teilnehmen. Die Stadt Bergisch Gladbach würde sich wiederum darum bemühen, die Gäste während ihres Aufenthaltes in Bergisch Gladbach in Familien unterzubringen.

Es ist vorgesehen, als Eigenbeitrag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Person

100 € zu erheben. Im Hinblick auf die mit den westeuropäischen Ländern immer noch nicht vergleichbare wirtschaftliche Situation in Litauen und Polen wird versucht, für die Übernahme der Beiträge für die Gäste aus Marijampole und Pszczyna Sponsoren zu finden.

4. Einladung einer offiziellen Delegation aus der litauischen Partnerstadt Marijampole zu einem Besuch in Bergisch Gladbach

Seitdem es die „Löwen-Gala“ gibt, wurde hierzu jeweils eine kleine Delegation aus einer Partnerstadt eingeladen. So nahmen bereits Vertreterinnen und Vertreter aus Bourgoin-Jallieu (2001) , aus Joinville-le-Pont und Runnymede (2002) sowie aus Pszczyna (2003) an der Veranstaltung teil.

Es wird vorgeschlagen, im kommenden Jahr eine kleine Delegation aus Marijampole hierzu einzuladen und nach Absprache mit dem litauischen Partner diesen Besuch mit einem Gedankenaustausch zu verbinden.

| <b>Finanzielle Auswirkungen:</b>                                                                          |  | <b>Ja</b>                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|---------------------------------|
| 1. Gesamtkosten der Maßnahme:                                                                             |  | <b>18.070 €</b>                 |
| 2. Jährliche Folgekosten:                                                                                 |  | <b>0,00 €</b>                   |
| 3. Finanzierung:                                                                                          |  |                                 |
| - Eigenanteil:                                                                                            |  | <b>16.570 €</b>                 |
| - objektbezogene Einnahmen:                                                                               |  | <b>1.500 €</b>                  |
| 4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:                                                                    |  | <b>Verwaltungshaushalt 2004</b> |
| 5. Haushaltsstelle: <b>1.000.630.34 – Partnerschaften</b>                                                 |  | <b>14.070 €</b>                 |
| 6. Haushaltsrest aus 2003 wegen Verschiebung Partnerschaftskonzert von November 2003 in das Frühjahr 2004 |  | <b>4.000 €</b>                  |